

24. 06. 2021

Man staunt, wenn man sieht, daß die totalitäre Regierung eines osteuropäischen Landes völlig frei bestimmen kann, in welchen Farben ein Fußballstadion in einer deutschen Millionenstadt nicht angestrahlt werden darf, während gleichzeitig die demokratisch regierte deutsche Millionenstadt öffentlich sagt, man könne dagegen nichts machen, die international abgeschlossenen Sportverträge seien nun mal so.

Was für Verträge sind das, die solche irren Macht- und Befehls-Konstellationen beinhalten bzw. erzeugen? Was für geniale Typen sind das, die solche Verträge formulieren und aufsetzen? Was für Trottel sind das, die solche Verträge unterschreiben? Und was für Ober-Trottel sind das, die sich an solche Verträge tatsächlich halten?

Überall auf der Welt weiß man, daß es Grenzen der Ertragbarkeit und Hinnehmbarkeit von politischen, staatlichen und juristischen Widerlichkeiten gibt. Man nennt das manchmal: etwas darf nicht sittenwidrig sein, und wenn doch, ist ein Vertrag, eine Vereinbarung, ein Abkommen, was auch immer, ungültig, zumindest mit guten Gründen anfechtbar. Daß man einem europäischen Land offen sagt, es trete ganz eindeutig gegen europäische Werte auf, wenn es Menschen- und Minderheitenrechte einschränkt oder gar nicht erst zuläßt, ist garantiert nicht sittenwidrig. Daß dieses Land in seiner Reaktion auf den Vorwurf es schafft, solche berechtigte Kritik an seinen staatlichen Maßnahmen durch simpel inszenierte Drohgebärden auszuhebeln und eine öffentlich-symbolische Bekräftigung von geltenden Menschen- und Minderheitenrechten nicht nur im eigenen Land sondern auch in dem der Kritiker zu verhindern — *das* ist sittenwidrig. Es ist sogar mehr als das, es ist obszön.

Wenn man eine Sache ernst meint, dann tritt man selbstverständlich dafür ein. Genau das tut der totalitäre osteuropäische Staat, dem es äußerst ernst ist, *gegen* bestimmte Menschenrechte und *gegen* bestimmte Minderheiten vollkommen unmißverständlich Stellung zu beziehen. Ich sehe allerdings nicht, daß die ganz tolle deutsche Millionenstadt es tatsächlich ebenfalls ernst meint mit dem unbedingten Eintreten für Menschenrechte und Minderheitenschutzrechte bei sich zuhause. Denn würde sie das tun, dann würde sich auch eine Vertragsverletzung (es handelt sich um einen Vertrag mit einem läppischen Fußball-Interessenverband) inklusive der anschließenden läppischen juristischen Auseinandersetzungen (mit genau diesem läppischen Interessenverband) souverän und unaufgeregt in Kauf nehmen.

Der kleine totalitäre osteuropäische Staat haut der EU seit Jahren eine Vertragsverletzung nach der andern um die Ohren und wird mit diesen kümmerlichen, schlappen Europa-Memmen locker fertig. Aber die ganz tolle deutsche Millionenstadt traut sich nicht, einen albernen Vertrag mit einem affektierten und bornierten Fußball-Interessenverband zu verletzen, aus Angst, man könnte vielleicht einen Rechtsstreit damit riskieren? Was für armselige Waschlappen sind das, die diese Stadt regieren und verwalten?

Ganz allgemein gesprochen: wenn ein Gesetz sich als falsch herausstellt, dann übertritt man es; wenn eine Regel sich als dumm erweist, dann ignoriert man sie; wenn eine Vorschrift mehr schadet als nützt, dann setzt man sich über sie hinweg; wenn eine Abmachung Ungerechtigkeiten nach sich zieht, dann hört man auf, sich daran zu halten, wenn ein Konsens von bescheuerten Beteiligten vereinbart wurde, dann verzichtet man auf seine Umsetzung. Es gibt Dinge und Verhaltensweisen, die kann man nicht durchgehen lassen, auch dann nicht, wenn der Gegner irgendein Vertragsrecht oder irgendwelche juristischen Spitzfindigkeiten auf seiner Seite hat.

Solche Einsichten sind weit verbreitet auf der Welt, nicht so in Deutschland. Die Deutschen haben ein Unterwürfigkeits-Gen. Das tritt bei so gut wie allen inländischen Obrigkeitsmaßnahmen in Aktion, und sogar die Obrigkeiten selbst praktizieren diese Unterwürfigkeit gegenüber anderen Obrigkeiten, die ein paar Millimeter höher stehen als sie selber. Inzwischen gilt das auch für deutsches Verhalten gegenüber internationalen Fanatikern gottgegebener Körpernormierungen.

Die Deutschen gehorchen jedem Arsch, der sie anscheißt. Manchmal kriechen sie sogar hinein.

∞ ∞ ∞

Lesen / Hören / Schauen

Susan Sontag: Im Zeichen des Saturn / Essays (Hanser Verlag, 1981).

Jefferson Airplane: Crown of Creation (RCA / Sony / BMG, 1966-1969 / 2008).

ARTE — Lucía Puenzo / Nicolas Puenzo / Sergio Castro / Marialy Rivas: Die Meute / Staffel 1 / Folgen 1-3 (Consejo Nacional de Televisión / Fabula / TVN / Fremantle, 2019).

Fortsetzung folgt ...

© 2021, Felix Hofmann